

**6BHA****Baukonstruktion**

| Name             | Thematische Reihenfolge                  | Präsentation/ Datum |
|------------------|--|---------------------|
| 1 RATHAMMER      | Einzelheizungen                          |                     |
| 2 RIHA           | Zentralheizung, Aufbau einer Anlage      |                     |
| 3 HOFMANN J.     | Arten von Zentralheizungen               |                     |
| 4 PUMACHAGUA J.  | Heizungsinstallation                     | <u>25.3.14</u>      |
| 5 ELLER Benjamin | Arten von Flächenheizungen               |                     |
| 6 MÜLLER Karl    | Trinkwassererwärmung, Boiler             |                     |
| 7 VUKOVIC        | gasförmige Brennstoffe, Gasversorgung    |                     |
| 8 CINAR Murat    | Ölheizungen, Heizöllagerung              |                     |
| 9 STIMPFL        | Pelletsheizung, Pelletslager             |                     |
| 10 KOVACEVIC     | Sanitäre Einrichtungen, Übersicht        | <u>1.4.14</u>       |
| 11 ACKETA        | Barrierefreie Sanitärräume               |                     |
| 12 GIBANICA      | Sanitärinstallation                      |                     |
| 13 TAKHAEV       | Arten von Armaturen                      |                     |
| 14 WÖBER         | Elektrinstallation Starkstrom            |                     |
| 15 IVANOV        | Elektrinstallation Schwachstrom          |                     |
| 16 VASIC K.      | Notstromvers., Aggregate, Batterieanl.   |                     |
| 17 CINAR Öner    | Alarmanlagen, Brandmeldeanlagen          | <u>8.4.14</u>       |
| 18 ALBADRI       | Beleuchtungstechnik                      |                     |
| 19 ELLER C       | Blitzschutz                              |                     |
| 20 ONOFREJ       | Rauchfänge, Schornsteine                 |                     |
| 21 DUGONJIC      | Lüftungen (natürliche)                   |                     |
| 22 ROTTENSTEINER | Lüftungsanlagen (mechanische)            |                     |
| 23 LESKOVICH     | Klimaanlagen, Arten                      |                     |
| 24 HOPFGARTNER   | Alternative Energienutzung               |                     |
| 25 BAYER C.      | Alternative Heizsysteme                  | <u>29.4.14</u>      |
| 26 PERNAT S      | Aufzüge, Arten, Übersicht                |                     |
| 27 MUTZBAUER C   | Aufzüge, Einbauvorschriften              |                     |
| 28 MÜLLER Mario  | Aufzüge, Abmessungen d. Kabinen u. Türen |                     |
| 29 STOTTAN       | Wasserversorgung, Leitungen, Brunnen     |                     |
| 30 BAGLAYAN      | Hauskanal, Schmutzwasser, Entwässerungen |                     |
| 31 ZAJIC         | Kanal, Schutz gegen Rückstau             |                     |
| 32 SOCHACKY      | Abscheider                               |                     |
| 33 SAHINER       | Niederschlagswasser                      | <u>13.5.14</u>      |
| 34 DOGAN         | Regenwassernutzungsanlagen               |                     |
| 35 DRAGILA       | Senkgruben                               |                     |
| 36 HADDAD        | Versickerungen, Sickergruben             |                     |
| 37 SCHMIED       | Verkehrswege, Arten                      |                     |
| 38 MÖSER         | Verkehrsflächen, deren Konstruktion      |                     |
| 39 ILIC          | PKW-Stellplätze, Arten d. Aufstellung    |                     |
| 40 ILAGAN        | Parkplätze und deren Entwässerungen      | <u>27.5.14</u>      |

**6. TEIL**

BKT Referat

Verkehrswege

Schmied Rupert

6BHA

## Verkehrswege:

### Straßen, Straßenräume, Gehwege:

Einteilung der Straßen erfolgt nach der Belastung, sprich Lastklassen S, I und II für Bundesstraßen, Autobahnen und Schnellstraßen. Klasse III-VI Ländliche Straßen und Güterwege. Erstes Augenmerk einer Straße ist die Oberfläche, entweder Bituminös.- oder Zementgebunden, oder lose geschüttet.

Wichtigstes Zubehör einer Straße ist die Entwässerung, Wasser das in gerissene Decken eindringen kann verursacht Frostschäden. Des Weiteren ist mit einer Beschmutzung der Fußgänger, Sichtbehinderungen durch Spritzwasser für den Folgeverkehr, erhöhter Aquaplaning Gefahr und Eisglätte zu rechnen. Zu den Straßenräumen zählen Fahrflächen, Abstellflächen, befestigte und unbefestigte Seitenstreifen, Gehwege und Radwege mit dem dazugehörigen Lichtraumprofil.

Bild 1

### Tunnels:

Ein Tunnel oder Tunnelbauwerk ist eine künstliche Passage, die Berge, Gewässer oder andere Hindernisse (in der Regel als Verkehrswege) unterquert. Der Bau von Tunneln erfolgt in geschlossener oder in offener Bauweise. Bei der geschlossenen Bauweise erfolgt die Herstellung bergmännisch in der Neuen Österreichischen Bauweise mittels Bohr- und Sprengvortrieb beziehungsweise Baggerausbruch oder maschinell mittels einer Tunnelbohrmaschine. Beim Tunnelbau in offener Bauweise erfolgt die Herstellung des Tunnelbauwerks in einer offenen Baugrube, die anschließend wieder verfüllt wird. Tunnelarten sind Eisenbahn-, U-Bahn-, Straßen-, Fußgänger-, Kanaltunnel, Scheitel- und Basistunnel. Bild 2

### Brücken:

Dienen der Überführung von Verkehrswegen über natürliche Hindernisse wie Täler, Flüsse und Seen oder künstliche Hindernisse wie Straßen, Eisenbahnen, oder bebaute Gebiete. z.B. Südost-Tangente. Verwendungszweck gilt als Hauptmerkmal und wird zur Benennung herangezogen. Z.B. Straßenbrücken oder Eisenbahnbrücken, ... .Unterteilung erfolgt nach beweglichen Brücken oder festen Brücken. Es gibt Holz-, Stahlbeton-, Spannbeton-, Stahl- und Verbundbrücken. Bild 3

## Gleisbau:

Als Gleis wird die Fahrbahn für Schienenfahrzeuge bezeichnet. Es bildet die Grundlage für den Bahnverkehr. Das Gleis besteht in der Regel aus hintereinanderliegenden Schwellen, auf denen zwei parallel liegende, stählerne Schienen befestigt sind.

Die Schwellen aus Holz, Stahl oder Beton halten die Schienen im vorgesehenen Abstand (Spurweite). Die Schwellen liegen im Gleisbett, das meist aus Schotter besteht. Bauform wird als „Schotteroberbau“ bezeichnet. Bei der Festen Bauform sind die Schwellen oder andere Schienenbefestigungsträger in einer Oberbauplatte aus Beton oder Asphalt integriert sind. Daneben gibt es auch Fahrbahnen, bei denen die Schienen ohne Schwellen mit Schrauben oder Klammerfedern direkt befestigt werden. Diese Art des Oberbaus wird als „direkte Auflagerung“ bezeichnet. Weiterhin gibt es die Variante Kreuzlängsschwellengleis (KLS). Hier erfolgt die Anordnung der Schwellen längs zur Gleisachse. Die Schienen sind Stahlprofile, die zunächst mit Laschen vernagelt oder verschraubt wurden, in moderneren Ausführungen aber lückenlos verschweißt sind. Bild 4

UASR Construction (art RUS)

M 12/100

- PC 4250
- 127MS 100
- MECH. STIP. 100
- PS 400



h<sub>12</sub>



16,6 m

Fahrbahn  
Bankett

Strassenkrone

Bild 2



Bild 3

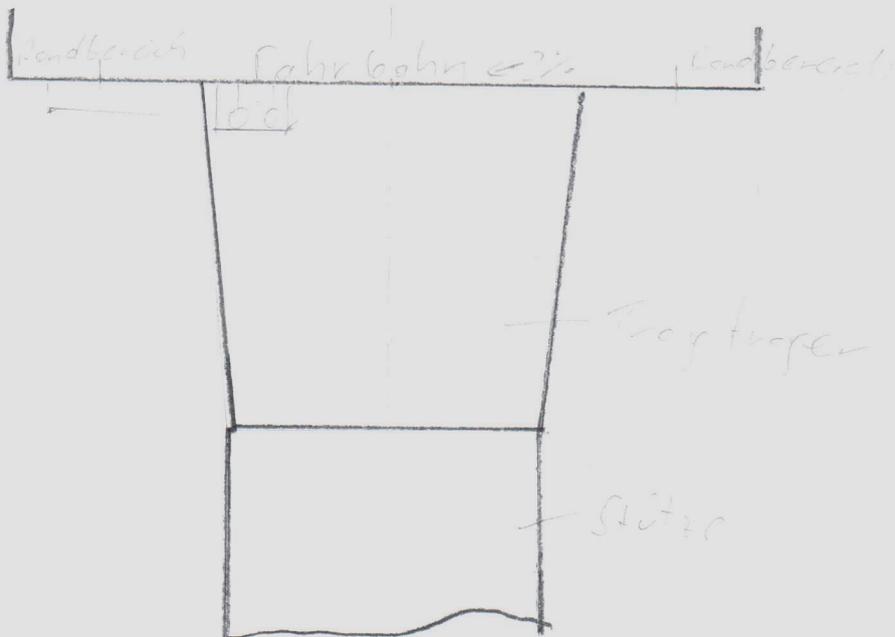
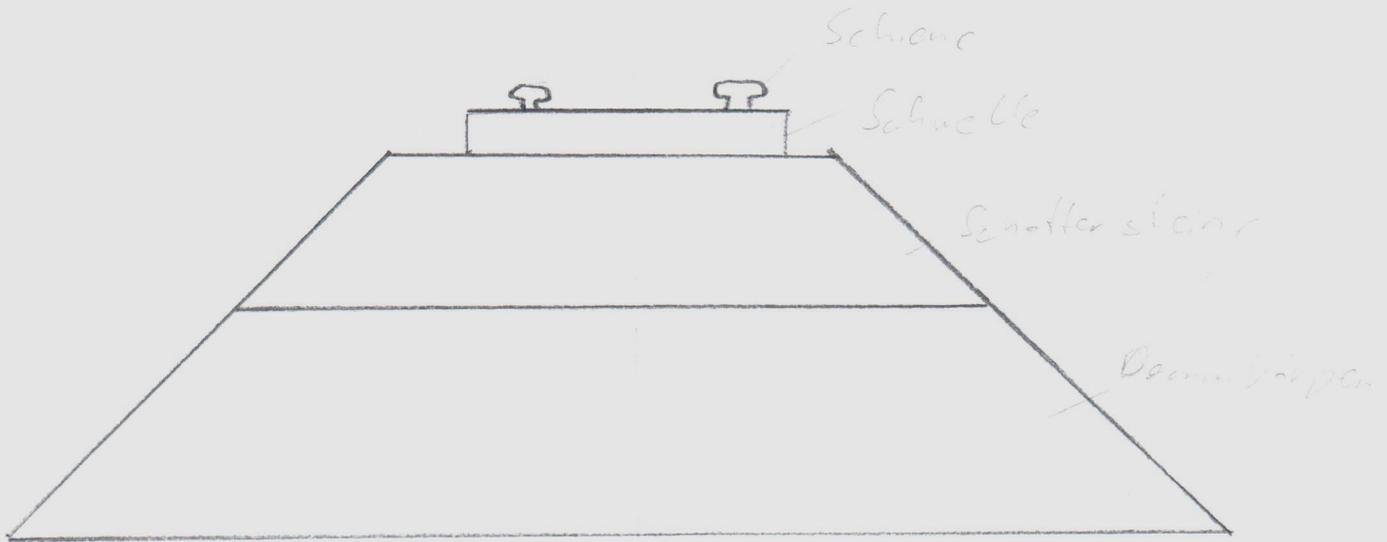


Bild 4

Geisachse



PKW  
Stellplätze

März 10

2014

---

Arten der  
Aufstellung

## KFZ Stellplätze in Bauwerken und im Freien

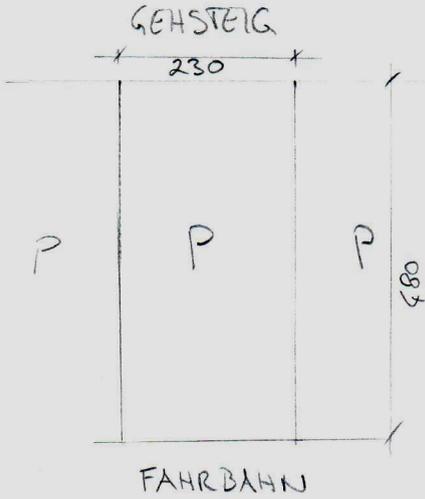
- Garagen, überdachte Stellplätze und Parkdecks müssen so angelegt sein, dass eine sichere Zu- und Abfahrt gewährleistet ist, wobei die Breite der Zu- und Abfahrten mindestens 3,0 m betragen muss.
- Größere Fahrbahnbreiten oder Schrammborde sind anzuordnen, wenn dies im Interesse der Sicherheit und Leichtigkeit der Zu- und Abfahrt erforderlich ist. Schrammborde zählen mit einer Breite bis zu insgesamt 30 cm zur Fahrbahnbreite. Ab einer Nutzfläche von mehr als 1600 m<sup>2</sup> sind jedenfalls getrennte Erschließungsflächen für Fußgänger und eigene Fahrspuren für Zu- und Abfahrten zu errichten und zu kennzeichnen.
- Die maximale Neigung von nicht überdeckten Rampen darf 15 %, von überdeckten oder beheizten Rampen 18 % nicht überschreiten. Im Bereich von 5,0 m ab der öffentlichen Verkehrsfläche darf die Neigung der Rampe nicht mehr als 5 % betragen.
- Die Fläche von Kfz-Stellplätzen und die Breite der Fahrgassen sind nach der Art und Anordnung der abzustellenden Kraftfahrzeuge zu bemessen. Für PKW-Stellplätze gelten die Mindestwerte von der Tabelle.

|  | Senkrechtaufstellung [m] |             | Schrägaufstellung [m] |      | Längsaufstellung [m] |
|--|--------------------------|-------------|-----------------------|------|----------------------|
| Winkel des Parkplatzes zur Gasse                     | 90°                      |             | 60°                   | 45°  | 0°                   |
| Stellplatzgröße für PKW                              | 2,30 x 4,80              | 2,50 x 4,80 | 2,50 x 4,80           |      | 2,30 x 6,00          |
| Stellplatzgröße für PKW für Menschen mit Behinderung | 3,50 x 4,80              |             | 3,50 x 4,80           |      | 3,50 x 6,50          |
| Fahrgassenbreite                                     | 6,50                     | 6,00        | 4,50                  | 3,50 | 3,00                 |

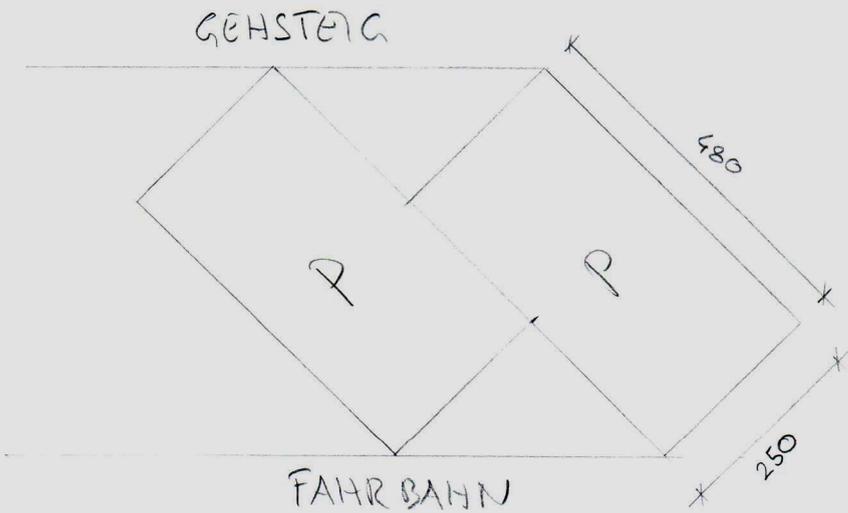
- Bei Nutzflächen von mehr als 250 m<sup>2</sup> sind die Kfz-Stellplätze dauerhaft zu kennzeichnen.
- Die lichte Höhe muss über die gesamte Fläche der Fahrgassen und Rampen sowie der Kfz-Stellplätze nach der Art der Fahrzeuge bemessen werden, jedoch mindestens 2,10 m betragen. Entlang der Rückwand von senkrechten oder schrägen Stellplätzen ist bis zu einer Tiefe von 0,70 m eine Einschränkung der lichten Höhe auf 1,80 m durch Einbauten zulässig, sofern diese so gesichert oder markiert sind, dass eine Verletzungsgefahr vermieden wird.

Quelle: [bauordnungen.at](http://bauordnungen.at)

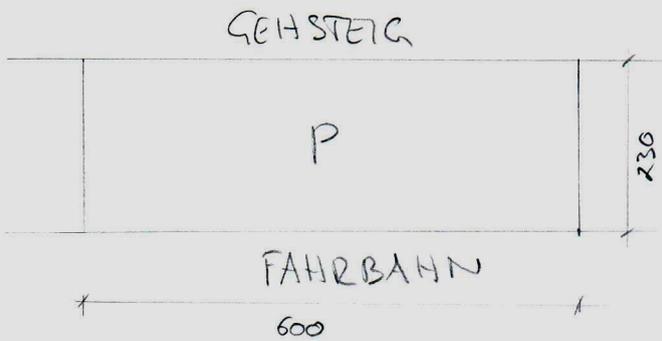
SENKRECHTAUFSTELLUNG:



SCHRÄGAUFSTELLUNG:



LÄNGSAUFSTELLUNG:



PARKPLÄTZE U. DEREN ENTWÄSSERUNG:

- ) Überdachte Stellplätze:
  - )  $< 35m^2$
  - )  $35m^2 \leq x \leq 250m^2$
- ) Garagen:
  - )  $\leq 250m^2$
  - )  $\geq 250m^2$
- ) Stellplätze im Freien

Die Unterkategorien unterscheiden sich nur im Brandschutzverfahren und div. Lüftung....)

Diese sind wie folgt zu entwässern:

- ) Entwässerungsanlagen od. ·) Entwässerung in die Vegetation
  - ↳ Offene Entwässerung (Gräben u. Mulden)
  - ↳ Geschlossene Entwässerung (Abläufe, Kastensünnen, Rohrleitungen)

Neigung der Gelände mind 2,5%

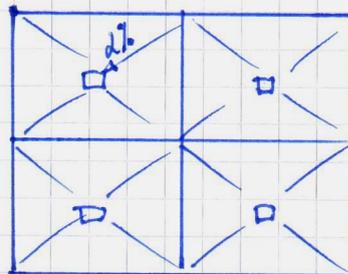
Das Wasser wird zum Rand/Entwässerungspunkt geleitet:

- ) linearen/länglichen Flächen od. ·) plattformige Flächen



Linear:

- ) einfache Herstellung
- ) Dachform (Tropdach)
- ) eignet sich für große Flächen



Plattformen:

- ) Trichterform
- ) Ausführung zu aufwendig
- ) bei großen Flächen in mehrere Trichter aufgeteilt → wirkt unruhig

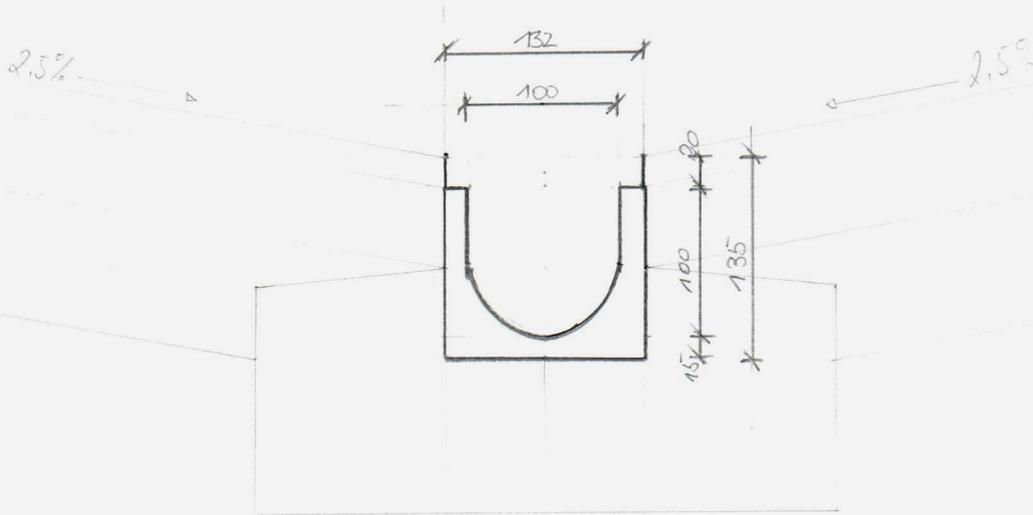
DETAIL/SKIZZE bzgl. PARKPLATZE u. DEREN ENTWÄSSERUNG

ENTWÄSSERUNGSRINNE:

FA. BIRCO FILCOTEN ®

MAßE: 1000/132/142-150mm

verzinkt



BODENABLAUF:

FA. AC - HAUSTECHNIK

DN 100  
DIN 100

